

## Ergebnisniederschrift

über die 7. Sitzung des Fahrgastbeirates des Kreis Bergstraße am Donnerstag, den 29.08.2019  
Sitzungssaal der Kreisverwaltung Bergstraße, Graben 15 in Heppenheim

Anwesende:

### *Stimmberechtigte Mitglieder*

Castellanos, Peter, Bensheim (Fahrgastverband PRO BAHN Starkenburg)  
Dörsam, Udo, Heppenheim (Behindertenvertreter)  
Hoff, Petra, Einhausen  
Karb, Peter, Biblis  
Kolmann, Karl, Mörlenbach (IG Pro Schiene)  
Lammer, Adolf, Wald-Michelbach  
Renz, Sonja, Mörlenbach  
Seip, Anette, Heppenheim  
Strehler, Johannes, Bensheim (Kreisschülerrat)  
Strubel, Lara, Lampertheim

### *Mitglieder mit beratender Stimme:*

Bickelhaupt, Reinhold, Kreis Bergstraße  
Haban, Christine, Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH), Mannheim  
Krug, Karsten, Kreis Bergstraße (Kreisbeigeordneter)  
Sauter, Rainer, Verkehrsgesellschaft Gersprenztal (VGG), Reichelsheim  
Rothermel, Andreas (VGG – Kooperationspartner)  
Töpper, Lilia, Kreis Bergstraße  
Wingarter, Sven, Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN)  
Wühl, Christian, Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH), Mannheim

Gast:

Dr. Neumaier, Sigurd, IG Dreieich Bahn GmbH (IGDB GmbH), Dreieich

### *Entschuldigt:*

Bähr, Albert, Lorsch  
Beiwinkel, Franz, Heppenheim (Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB))  
Hahl, Evi, Lampertheim (Kreiselternbeirat des Kreises Bergstraße)  
Menger, Horst, Groß-Rohrheim  
Teynor, Peter, Neckarsteinach

Herr Castellanos eröffnet als Sprecher des Fahrgastbeirates die 7. Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

#### **Tagesordnung 7. Sitzung:**

1. Präsentation aktueller Stand Nahverkehrsplan 2019-2023
2. Wahl der FGB-Mitglieder für den Arbeitskreis „Nahverkehrsplan“
3. Verschiedenes
  - Rückmeldungen zur Tarifumstellung IC-Linie 26
  - weiteres Vorgehen zum Thema "Sozialstandards im Nahverkehrsplan"
  - Aktueller Sachstand Homepage „Fahrgastbeirat“
  - Sachstand Linienbündel „Odenwald Süd“ zum Fahrplanwechsel 12/ 2019

#### **TOP 1 – Präsentation aktueller Stand Nahverkehrsplan 2019-2023**

Herr Dr. Sigurd Neumaier (IGDB GmbH) erläutert die aktuellen Bearbeitungsstände zu den Rückmeldungen zum Nahverkehrsplan 2019-2023 (NVPI 2019-2023) aus der ersten Beteiligungsstufe und die Herleitung der Potentialanalyse als eine Grundlage für den NVPI 2019-2023. Beispielhaft werden anhand der möglicherweise zu erweiternden Verbindung zwischen Heppenheim und Lampertheim Ergebnisse der Berechnungen der Potentialanalyse und die daraus resultierenden zusätzlichen Kosten anschaulich dargestellt.

Folgende Rückfragen und Themen ergeben sich im Zuge der Erläuterungen von Herrn Dr. Neumaier:

- Stand und Inhalt der ursprünglich für die Sommermonate 2019 geplanten Regionalkonferenzen für die Regionen Bergstraße, Ried und Odenwald/ Neckartal: Herr Krug führt dazu folgendes aus: Aufgrund der veränderten Zeitschiene haben sich auch die für den Spätsommer geplanten Termine verschoben. Damit geht ein verändertes Konzept für die Themen der Regionalkonferenzen einher: Es sollen nämlich dann schon die Zielkonzepte für die jeweilige Teilregion präsentiert und diskutiert, und nicht nur die Beteiligten allgemein über den Stand des NVPI 2019-2023 informiert werden.
- Wann wird der NVPI 2019-2023 verabschiedet? Wird das noch in 2019 geschehen können? Herr Krug führt dazu aus, dass aufgrund der Fülle der Anregungen aus der Bevölkerung und der Kommunen und der Tiefe der im Zuge der Potentialanalyse anstehenden Betrachtungen der Zeitplan angepasst werden musste und der neue NVPI 2019-2023 voraussichtlich erst im Frühjahr 2020 verabschiedet werden kann.
- Herr Wühl (VRN GmbH) führt aus, dass die VRN-Erhebung zu Verkehrsdaten (Kundenbefragung und Fahrgastzählung) alle vier bis fünf Jahre durchgeführt wird. Die Erhebungsdaten für den Kreis Bergstraße sind sehr aktuell. Die VRN-Erhebung ist in die beiden Teilbereiche Zählung und Befragung der Fahrgäste aufgeteilt.
- Frau Hoff stellt die Frage, wann die Onlinebefragung zum neuen NVPI 2019-2023 des Kreises Bergstraße wieder durchgeführt wird: Herr Krug führt dazu aus, dass beim Kreis Bergstraße in der Abteilung ÖPNV jederzeit Anregungen und Verbesserungsvorschläge für den ÖPNV (im Allgemeinen und für den lokalen ÖPNV im Kreis Bergstraße im Besonderen) eingebracht werden können und dort dann auch umgehend bearbeitet werden.
- Herr Dr. Neumaier (IGDB GmbH) führt aus, dass in der Potentialanalyse mögliche neue Kundengruppen für den ÖPNV bereits berücksichtigt sind.

- Auf eine Frage zur Schülerbeförderung in Zusammenhang mit der Darstellung der Berechnungen der Potentialanalyse für die Verbindung Heppenheim-Lampertheim antwortet Herr Bickelhaupt, dass die Schüler über die bereits bestehende Verbindung Heppenheim, Bensheim, Bürstadt und Lampertheim die jeweiligen Schulstandorte jetzt schon ausreichend erreichen können
- Herr Dr. Neumaier (IGDB GmbH) stellt im Kontext der Beispielrechnung dar, dass aus gutachterlicher Sicht jede Schätzung von zukünftigen Einnahmen gewissen Unsicherheiten unterliegt. Herr Bickelhaupt ergänzt, dass im Rahmen des lokalen Nahverkehrsplans für den Kreis Bergstraße keine Erlösabschätzung durchgeführt wird, da sich die Summen in einem vernachlässigbaren Umfang bewegen würden.
- Frau Renz fragt, ob es aufgrund der Potentialanalyse auch möglich wäre, dass nicht mehr ausreichend genutzte Verbindungen eingestellt werden könnten. Herr Wühl (VRN GmbH) führt dazu aus, dass solche Betrachtungen der VRN GmbH unabhängig vom NVPI 2019-2023 regelmäßig durchgeführt werden. Dies ist nicht Aufgabe bzw. Inhalt des lokalen NVPI 2019-2023. Der lokale NVPI 2019-2023 hat das große Ganze im Blick und nicht die Analyse von Einzelverbindungen.
- Herr Kolmann fragt nach wie der Stand beim Thema mögliche Reaktivierung der Überwaldbahn ist, da dies seit längerer Zeit beim Kreis Bergstraße bearbeitet wird. Herr Krug führt dazu aus, dass die Ergebnisse der Prüfung in den nächsten Tagen dem Kreis Bergstraße vorgestellt werden. Voraussichtlich bis Jahresende werden die Inhalte des Gutachtens intern geprüft, um anschließend die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorzustellen. Herr Krug sagt zu, dass es im neuen NVPI 2019-2023 Aussagen zu einer möglichen Reaktivierung der Überwaldbahn geben wird.
- Herr Castellanos beklagt, dass die anfängliche seines Erachtens lobenswerte Ankündigung des Kreises die „konzeptionelle Weiterentwicklung des SPNV auf kommunaler Ebene“ als „Inhaltlichen Schwerpunkt des aktuellen Nahverkehrsplans“ zu behandeln (Aussage aus Präsentation der IGDB zur 6. Sitzung des FGB, Folie 5) in einem klaren Widerspruch zum nun präsentierten Umgang mit den Eingaben der 1. Beteiligungsstufe zum SPNV („Filtern nicht NVP-relevanter Eingaben (z.B. SPNV)“, Anlage 01, Folie 10) stehen. An Herrn Krug richtet Herr Castellanos die Frage, was vor einem halben Jahr mit „konzeptioneller Weiterentwicklung des SPNV auf kommunaler Ebene“ gemeint war und wie nun mit den bisherigen Beschlüssen des FGB zum SPNV umgegangen wird? Seines Erachtens ist die Rechtsauffassung, dass der SPNV nach hessischem ÖPNV-Gesetz nicht verpflichtender Bestandteil lokaler Nahverkehrspläne ist, sachlich nicht anzugreifen. Dies sollte jedoch kein Anlass dafür sein auf eine Formulierung von Maßnahmen und Anforderungen, die später bei der Aufstellung des regionalen Nahverkehrsplans genauer zu prüfen sind, zu verzichten – auch weil diese Möglichkeit nach §14 Absatz 6 des hessischen ÖPNV-Gesetzes ausdrücklich vorgesehen ist („Gegenstromprinzip“). Als vorbildliche Beispiele hierfür nennt Castellanos die lokalen Nahverkehrspläne im Odenwaldkreis und Kreis Darmstadt-Dieburg.
- Herr Krug führt dazu aus, dass der SPNV bisher in einem im rechtlichen Rahmen ausreichenden Umfang nachrichtlich im lokalen Nahverkehrsplan behandelt und in den Planungen des ÖPNV berücksichtigt wurde. Bei für den NVPI 2019-2023 relevanten Schnittstellen der Inhalte des NVPI 2019-2023 zum SPNV wird die Aufnahme möglicher Aussagen noch abschließend geprüft. So z.B. bei Aussagen zu schädlichen bzw. nicht schädlichen Parallelverkehren. Dieser Aspekt wird von der IGDB im Rahmen des Entwurfes zum NVPI 2019-2023 berücksichtigt. Auch insofern kümmern sich die zuständigen Vertreter des Kreises Bergstraße aktiv um den SPNV und vernachlässigen diesen wichtigen Baustein des ÖPNV selbstverständlich nicht. So wird für den

neuen NVPI 2019-2023 auch geprüft, inwieweit es sinnvoll sein könnte einen Prüfauftrag für die Verlängerung der Straßenbahnstrecke von Alsbach über Zwingenberg bis nach Bensheim einzubinden.

- Herr Castellanos fragt nach dem Stand der Unterlagen zum Leitbild im neuen NVPI 2019-2023, und wann diese dem FGB zur Information zur Verfügung gestellt würden. Herr Wühl verweist in diesem Zusammenhang auf den FGB Arbeitskreis NVPI 2019-2023 als möglichen Adressatenkreis für diese Unterlagen.
- Herr Castellanos merkt kritisch an, dass die Unterlagen für die Sitzung des FGB erst sehr spät den Mitgliedern des FGB zur Verfügung gestellt worden sind. Herr Krug erläutert dazu, dass ein Versand von Seiten des Kreises Bergstraße nicht eher möglich gewesen ist.

Die von Herrn Dr. Neumaier (IGDB GmbH) präsentierten Inhalte sind als Anlage 1 Bestandteil dieses Protokolls.

## **TOP 2 – Wahl der FGB-Mitglieder für den Arbeitskreis „Nahverkehrsplan“**

Herr Castellanos nimmt als Sprecher des FGB diesen Punkt nochmal auf und erläutert, dass er schon im Vorfeld der Sitzung mit einzelnen Mitgliedern des FGB gesprochen habe und daher schon einige Mitglieder auf seiner Liste habe, die sich bereiterklären würden an diesem Arbeitskreis mitzuwirken. Von Seiten des Kreisbeigeordneten Herr Krug wird erläutert, dass es aus Sicht des Kreises sinnvoll ist, dass aus jeder Teilregion des Kreises Bergstraße mindestens ein Vertreter in diesem Arbeitskreis vertreten sein sollte. Insgesamt können bis zu acht Personen aus dem FGB an der Arbeitskreissitzung teilnehmen:

Folgende Personen sind bereit sich von Seiten des FGB am Arbeitskreis NVPI 2019-2023 zu beteiligen:

- Herr Castellanos
- Herr Frank
- Frau Hoff
- Herr Karb
- Herr Kolmann
- Frau Strubel
- Herr Wingerter

Der Arbeitskreis wird sich im Detail mit den Inhalten des NVPI 2019-2023 beschäftigen. Dieses Arbeitskreistreffen wird voraussichtlich am 24. oder 25.09.2019 in den Räumlichkeiten des Kreises Bergstraße stattfinden. Die Ergebnisse des Arbeitskreises sollen dem gesamten FGB am 30.09.2019 in der nächsten FGB Sitzung zur Diskussion und Beschlussfassung für ein einheitliches Votum des FGB zum NVPI 2019-2023 vorgelegt werden.

## **TOP 3 – Verschiedenes**

### **Rückmeldungen zur Tarifumstellung IC-Linie 26**

Herr Castellanos führt aus, dass es von Seiten des Betreibers der IC-Linie 26, der DB Fernverkehr AG, nach wie vor keine Bereitschaft gibt, die getroffene Entscheidung zu überdenken bzw. zu verändern. Das Grundanliegen der Resolution des Fahrgastbeirats nach einer Einführung eines Schienenpersonenfernverkehrsgesetzes gemäß des durch den Bundesrat vorgelegten Gesetzesentwurfs auf Bundes-

ebene wurde durch den Freistaat Thüringen mit Schreiben an den Fahrgastbeirat vom 11.6.2019 unterstützt. Herr Castellanos hat alle Rückmeldungen zum Thema Tarifumstellung IC-Linie 26 zusammengestellt und stellt diese als Anlage zum Protokoll zur Verfügung (Anlage 3).

#### **Weiteres Vorgehen zum Thema "Sozialstandards im Nahverkehrsplan"**

Herr Wingerter stellt kurz den Sachstand zu diesem Thema dar. Es wird diskutiert, inwieweit es Eingang in den NVPI 2019-2023 des Kreises Bergstraße finden kann und soll und ob ggf. nochmals ein externer Referent zu diesem Thema eingeladen werden soll. Herr Wühl (VRN GmbH) führt aus, dass Aussagen zu Sozialstandards im Regionalen Nahverkehrsplan vorhanden und damit auch für den Kreis Bergstraße relevant sind.

#### **Aktueller Sachstand Homepage „Fahrgastbeirat“**

Der Kreisbeigeordnete Herr Krug führt aus, dass die FGB Homepage auf den Seiten des Kreises Bergstraße erweitert und aktualisiert ist. In diesem Zusammenhang wird Frau Lilia Töpfer als neue Kollegin in der Abteilung ÖPNV begrüßt, die künftig auch die Geschäftsstelle Fahrgastbeirat beim Kreis Bergstraße betreuen wird.

Die neuen Inhalte der Homepage sind in folgende Teilbereiche gegliedert:

- Aktuelles
- Mitglieder des Fahrgastbeirates
- Geschäftsordnung & Protokolle
- Links
- Geschäftsstelle

Derzeit sind im Bereich Mitglieder auch aus datenschutzrechtlichen Gründen keine persönlichen Daten der einzelnen Mitglieder des FGB veröffentlicht. Falls dies von Seiten des FGB gewünscht würde, ist aus Sicht des Kreises Bergstraße eine einheitliche Lösung bezüglich der Veröffentlichung persönlicher Daten der Mitglieder des FGB sinnvoll. Wenn sich die Mitglieder des FGB auf eine einheitliche Verfahrensweise bezüglich der Darstellung der Kontaktdaten im Bereich „Mitglieder“ verständigt haben, stellt der Kreis Bergstraße eine Datenschutzerklärung zur Verfügung, auf deren Basis die Kontaktdaten anschließend veröffentlicht werden könnten.

#### **Sachstand Linienbündel „Odenwald Süd“ zum Fahrplanwechsel 12/2019**

Herr Castellanos führt am Beispiel des Linienbündels Odenwald Süd und dem nach seiner Erfahrung üblichen Vorgehen in anderen Fahrgastbeiräten aus, dass er künftig eine frühe Information des FGB über nahende Fahrplanveränderungen (z.B. Inbetriebnahme neu ausgeschriebener Linienbündel oder größere langwierige Baumaßnahmen, wie zuletzt in Zwingenberg oder Elmshausen) für wünschenswert hält. Nach seiner Auffassung ist die derzeitige Situation größere Fahrplanänderungen erst aus der Lokalpresse zu erfahren als eher unglücklich zu bezeichnen.

Herr Krug führt aus, dass beim Kreis keine personellen Ressourcen für eine kleinteilige Einbindung des FGB über jede Baustelle vorhanden sind und schlägt stattdessen eine turnusmäßige Information jeweils zum Fahrplanwechsel (einmal im Sommer, einmal im Winter) vor. Herr Castellanos entgegnet, dass er eine kleinteilige Information, etwa wenn nur eine Haltestelle für kurze Zeit verlegt würde, auch nicht für notwendig hält und dass die erwähnte turnusmäßige Information seinen Zielvorstellungen entspricht.

Es wird vereinbart, dass der Fahrgastbeirat von Seiten des Kreises Bergstraße jeweils zum Fahrplanwechsel (Sommer- und Winterfahrplan) über maßgebliche Veränderungen im regulären Fahrplan (Inbetriebnahme von Linienbündeln und größere langwierige fahrplanwirksame Baumaßnahmen) informiert wird.

**Folgende weitere Themen werden unter TOP 3 – Verschiedenes angesprochen:**

- Herr Krug informiert den FGB, dass seit kurzem auch für die Inhaber von MAXX- und Semestertickets die Mobilitätsgarantie der VRN GmbH gilt. Herr Castellanos begrüßt die erfolgreichen Bemühungen des Kreises Bergstraße und der VRN GmbH zur Ausweitung der Mobilitätsgarantie. Es sei sehr erfreulich, dass die ursprünglich eigentlich lokal begrenzte Initiative des Fahrgastbeirats eine solch große Wirkung auf das gesamte Verbundgebiet entfaltet hat.
- Frau Hoff führt aus, dass die veränderte Streckenführung der Linie 640 mit Vor- und Nachteilen verknüpft ist (u.a. bessere Erreichbarkeit der Bahnanschlüsse, verschlechterte Einkaufsmöglichkeiten in nahegelegenen Discountern und Verschlechterungen für die Schüler/-innen der Karl-Kübel-Schule)
- Herr Bickelhaupt ergänzt, dass es bei Veränderungen in der Streckenführung einzelner Linien immer zu Veränderungen der Verbindungsqualität bei einzelnen Fahrgastgruppen kommen kann. Es gab im Vorfeld der neuen Streckenführung der Linie 640 eine Information der Öffentlichkeit über die Entscheidung der VRN GmbH und der Stadt Bensheim, die diesem Protokoll ergänzend als Anlage 2 beigelegt ist.
- Frau Hoff führt aus, dass auf der Linie 640 der Wunsch des Fahrpersonals nach verstärkten Kontrollen ihr gegenüber zum Ausdruck gebracht wurde, da das Fahrpersonal oftmals Bedrohungen durch einzelne Fahrgäste ausgesetzt ist. Herr Sauter als Vertreter der VGG führt dazu Folgendes aus:
  - Es werden von der VGG bereits verstärkte und häufigere Kontrollen durchgeführt.
  - Auch auf der Linie 665 kommt es durch bestimmte Fahrgastgruppen immer wieder zu Bedrohungen des Fahrpersonals auch mit der Folge, dass weibliches Fahrpersonal auf bestimmten Linien nicht mehr eingesetzt werden kann.
  - Die Linie 669 wurde von einem Mitbewerber mit den bestehenden Problemen übernommen.
  - Es sind die Baustellen in den Fahrtstrecken der einzelnen Linien, welche zu den Verspätungen führen, und nicht Planungsfehler bei der Streckenführung.
  - Es sollten konkrete Meldungen über einzelne, zu klärende Sachverhalte an die VGG erfolgen (Datum, Linie, Uhrzeit, wenn möglich auch Kfz-Kennzeichen des betroffenen Fahrzeugs), dann kann sich die VGG direkt und zeitnah um die Klärung des Sachverhaltes kümmern.
- Teilung der Regionalbahn 67/68 in Edingen/Neckarhausen. In größeren Bahnhöfen sind die Hinweise auf den Bahnsteigen so, dass eindeutig erkennbar ist, welche Zugbereiche nach Heidelberg und welche nach Mannheim weiterfahren. In kleineren Städten gibt es vor dem Einstieg keine eindeutigen ausreichenden Informationen an den Bahnsteigen, welcher Bereich des Zuges für Mannheim bzw. Heidelberg vorgesehen ist. Aber in den Zügen selbst wird ausreichend darauf hingewiesen, welches Abteil für die Verbindung nach Mannheim und welches Abteil für Heidelberg vorgesehen ist. Damit ist für die Fahrgäste spätestens in Neu-Edingen/Friedrichsfeld, wo ein kurzer planmäßiger Aufenthalt zum Umstieg besteht, ein Wechsel des Abteils mit der richtigen Fahrtrichtung möglich. Die VRN GmbH wird diesen Hinweis für seinen Verantwortungsbereich prüfen und diese Rückmeldung zusätzlich an die Bahn weiterleiten.

- Frau Renz spricht die Probleme bei der Beförderung von Fahrrädern im SPNV an. Dabei käme es aufgrund der begrenzten Abstellflächen, z.B. für Fahrräder vor allem in der Hauptverkehrszeit immer wieder zu Problemen. Herr Wühl betont, dass in diesem Kontext nur auf die Besonnenheit der Fahrgäste gebaut werden könnte, die durch gegenseitige Rücksichtnahme solche besonderen Situationen für alle Beteiligten zufriedenstellend lösen. Herr Strehler fügt an, dass auch er diese Situationen aus eigener Erfahrung kennt, dann aber meist positive Erfahrungen gemacht hat. Nämlich, dass die Beteiligten stets aufeinander Rücksicht nehmen, damit alle ihr Fahrtziel erreichen können.

Der Sprecher des Fahrgastbeirates FGB Herr Peter Castellanos schließt die Sitzung um 19:55.


Sitzungsdauer: 17:00 – 19:55 Uhr

Für das Protokoll

Sprecher

  
\_\_\_\_\_

Töpfer

  
\_\_\_\_\_

Castellanos

Anlagen:

- Anlage 1: Präsentation IGDB GmbH zur Sitzung des Fahrgastbeirates am 29.08.2019
- Anlage 2: Information der Öffentlichkeit zur Änderung der Linienführung 640 (vgl. Starckenburger Echo vom 29.05.2019: Busroute ändert sich)
- Anlage 3: Rückmeldungen zur Resolution des FGB in Sachen „Umstellung IC-Linie 26 auf ICE“